

- 13 Sie hören fünf Gespräche und Äußerungen.**  
 Sie hören jeden Text **einmal**. Zu jedem Text lösen Sie zwei Aufgaben. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung. Lesen Sie jetzt das Beispiel. Dazu haben Sie 15 Sekunden Zeit.

## Beispiel

**01** Eine Frau erklärt, wie man Fleisch im Ofen zubereiten kann.

**Richtig**

**Falsch**

**02** Zum Fleisch kann man ...

**a** auch Nudeln essen.

**b** Reis zubereiten.

**c** Kartoffeln kochen.

**1** Ein Mann macht Werbung für prämierte Filme.

**Richtig**

**Falsch**

**2** Was soll man in der Nacht machen?

**a** Sterne ansehen.

**b** Mit Freunden ausgehen.

**c** Sich mit anderen Kinoliebhabern zusammentun.

**3** Jemand organisiert eine Fahrgelegenheit.

**Richtig**

**Falsch**

**4** Was für Fahrer machen bei „UBER“ mit?

**a** Ausgebildete Taxifahrer.

**b** Fahrer, die einen privat mitnehmen.

**c** Junge Fahrer.

**5** Die beiden Frauen sind in einer Reinigung.

**Richtig**

**Falsch**

**6** Wie ist der Fleck wahrscheinlich entstanden?

**a** Durch Schweiß.

**b** Durch Parfüm.

**c** Durch Kosmetika.

**7** Die Frau gibt Ratschläge für Hundehalter.

**Richtig**

**Falsch**

**8** Was brauchen die Tiere?

**a** Intensives Laufen.

**b** Spiele mit einem Partner.

**c** Häufiges Schwimmen.

**9** Eine Person spricht über einen Ausbildungsplatz.

**Richtig**

**Falsch**

**10** Bei den Besuchern des Cafés handelte es sich um ...

**a** Jugendliche, die ein Freiwilliges Soziales Jahr machen.

**b** gefährliche Jugendliche.

**c** junge Leute aus dem Stadtteil Wedding.

 **14** Sie hören im Radio ein Interview mit einer Persönlichkeit aus der Wissenschaft. Sie hören den Text zweimal. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung. Lesen Sie jetzt die Aufgaben 11 bis 16. Dazu haben Sie 90 Sekunden Zeit.

**11** Von „regionaler Ernährung“ spricht man, wenn eine Stadt ...

- ☐ a mit Nahrungsmitteln aus der näheren Umgebung versorgt wird.
- ☐ b Nahrungsmittel für alle Einwohner selbst produzieren kann.
- ☐ c alle landwirtschaftlichen Betriebe der Region unterstützt.

**12** Welche Ernährungsweise erfordert eine sehr große landwirtschaftliche Anbaufläche?

- ☐ a Die Ernährungsweise mit viel Fleisch.
- ☐ b Die ökologische Ernährungsweise.
- ☐ c Die vegetarische Ernährungsweise.

**13** Was erlernt man in der Kindheit?

- ☐ a Unterschiedliche Ernährungsweisen.
- ☐ b Sich gesund zu ernähren.
- ☐ c Einen bestimmten Ernährungsstil.

**14** Durch die regionale Ernährung könnte man ...

- ☐ a auch der Umwelt nützen.
- ☐ b neue Transportwege nutzen.
- ☐ c jederzeit alles essen.

**15** Bei einer regionalen Ernährungsweise müsste man ...

- ☐ a auf die Jahreszeiten achten.
- ☐ b Lebensmittel ausschließlich von kleinen Betrieben kaufen.
- ☐ c mit höheren Preisen rechnen.

**16** Frau Griffel schlägt vor, dass der Staat ...

- ☐ a mit Bauern der Region zusammenarbeitet.
- ☐ b Konzepte zur regionalen Ernährung prämiert.
- ☐ c kleine Händler und Bauern unterstützt.

- 15 Sie hören im Radio ein Gespräch mit mehreren Personen. Die Personen sprechen über das Urheberrecht an Universitäten.  
 Sie hören den Text einmal. Wählen Sie bei jeder Aufgabe: Wer sagt das?  
 Lesen Sie jetzt die Aufgaben 17 bis 22. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

## Beispiel

- 0 Studenten und Professoren beachten die Autorenrechte nicht immer.



**a** Moderator



**b** Verlagsangestellte



**c** Studentin

- 17 In wissenschaftlichen Arbeiten muss man immer alle Quellen angeben.  
**a** Moderator      **b** Verlagsangestellte      **c** Studentin
- 18 Die Universitäten bezahlen oft nicht, wenn sie Bücher digital zur Verfügung stellen.  
**a** Moderator      **b** Verlagsangestellte      **c** Studentin
- 19 Die Verlage wollen, dass man pro digitale Buchseite einen Betrag zahlt.  
**a** Moderator      **b** Verlagsangestellte      **c** Studentin
- 20 Der von Universitäten gezahlte Betrag ist bei Weitem zu niedrig.  
**a** Moderator      **b** Verlagsangestellte      **c** Studentin
- 21 Kopieren ist schlecht für die Umwelt.  
**a** Moderator      **b** Verlagsangestellte      **c** Studentin
- 22 Es ist den Studenten finanziell nicht möglich, alle Bücher für ihr Studium zu kaufen.  
**a** Moderator      **b** Verlagsangestellte      **c** Studentin



- 16 Sie hören einen kurzen Vortrag. Der Redner spricht über das Thema „War früher wirklich alles besser?“. Sie hören den Text **zweimal**. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung. Lesen Sie jetzt die Aufgaben 23 bis 30. Dazu haben Sie 90 Sekunden Zeit.

- 23 Die Menschheit ...
- ☐ a wird dümmer.
  - ☐ b wird intelligenter.
  - ☐ c profitiert vom besseren Internet.
- 24 Die Alphabetisierung ...
- ☐ a dauerte im Westen länger als in vielen ärmeren Ländern.
  - ☐ b trägt nur unwesentlich zu höherer Intelligenz bei.
  - ☐ c ist für knapp die Hälfte der Menschheit leider noch ein Fernziel.
- 25 Was ergibt sich bei globaler Betrachtung?
- ☐ a Das Schlagwort über immer reichere Reiche und immer ärmere Arme bewahrheitet sich nicht.
  - ☐ b Die Kluft zwischen Arm und Reich verbreitert sich.
  - ☐ c Der Reichtum konzentriert sich in den Händen weniger.
- 26 Im Jahr 1970 ...
- ☐ a hatte die Industrialisierung der Entwicklungsländer bereits eingesetzt.
  - ☐ b erreichte die Industrialisierung des Westens ihren Höhepunkt.
  - ☐ c war der Reichtum ungleicher verteilt als in der Gegenwart.
- 27 Im Vergleich zu früher ...
- ☐ a wächst nur in wenigen Ländern die Reichtumskluft.
  - ☐ b gibt es weltweit mehr Armut.
  - ☐ c sind weltweit die meisten Menschen weder arm noch reich.
- 28 Würde eine heutige Spitzenmannschaft gegen die deutschen Fußballstars der 70er Jahre antreten, so ...
- ☐ a würde sie unterliegen.
  - ☐ b wäre sie überlegen.
  - ☐ c wäre sie vermutlich gleich gut.
- 29 Wie erklärt sich die Sehnsucht nach der Vergangenheit?
- ☐ a Früher war die Welt einfacher und verständlicher.
  - ☐ b Man behält meist nur das Positive im Gedächtnis.
  - ☐ c Im Gehirn verwandeln sich schlechte Erfahrungen in etwas Positives.
- 30 Was ist das Besondere an der Zeit zwischen 15 und 25?
- ☐ a Meist hat man nur an diese Lebensphase schöne Erinnerungen bewahrt.
  - ☐ b Für die meisten ist dies die schönste Zeit ihres Lebens.
  - ☐ c Meist beeinflusst diese Phase das spätere Leben in entscheidendem Maße.